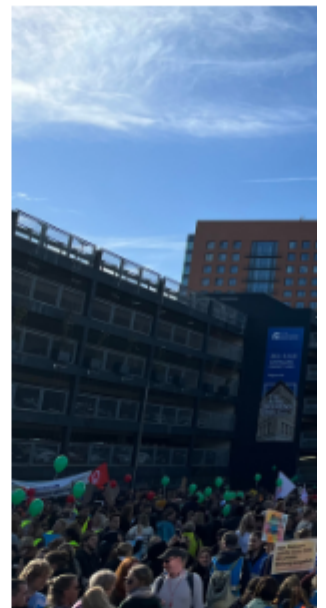


Wohlfahrtsverbände fordern finanzielle Unterstützung

Von Kaspar Mueller-Brinkmann

8. Mai 2024, 09:00

Protest-Aktionen in RheinBerg





Bergisch Gladbach – Mit der Kampagne „NRW bleib sozial!“ forderten die Freie Wohlfahrtspflege Nordrhein-Westfalen bereits im Herbst vergangenen Jahres eine Verbesserung der Situation der gemeinnützigen Träger im Sozialwesen. Doch geändert hat sich kaum etwas: Weiterhin fehlen grundsätzliche Regelungen zur Finanzierung der Angebote im sozialen Bereich. Vor diesem Hintergrund haben sich die Freien Wohlfahrtsverbände im Rheinisch-Bergischen Kreis entschieden, Aktionen auf lokaler Ebene durchzuführen. Daran beteiligt sich auch die Caritas in RheinBerg.

Jeden Mittwoch in der Zeit vom 8. Mai bis 5. Juni werden Mitarbeitenden der freien Wohlfahrtsverbände sich und ihre Arbeit in der Nähe des Wochenmarkts in Bergisch Gladbach präsentieren. Ziel ist es, für eine langfristige und sichere Finanzierung in den sozialen Bereichen zu werben. Um die Vielfältigkeit der Arbeit zu präsentieren, wird es am Aktionsstand jede Woche um ein anderes Schwerpunktthema gehen. Hier ein Überblick:

Mittwoch, 8. Mai, Jugendhilfe (AWO)

Mittwoch, 15. Mai, Beratungsdienste/Migrationsarbeit/Frauenhaus (Diakonie)

Mittwoch, 22. Mai, KiTa, (Caritas)

Mittwoch, 29. 5. Behindertenhilfe/Eingliederungshilfe (Parität)

Mittwoch, 5. Juni, OGS (DRK)

Flankierend werden in allen Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises kreative und plakative Aktionen stattfinden.

So plant das Caritas Familienzentrum Odenthal am Mittwoch, 15. Mai, um 10 Uhr, eine Kinder-Demo durch Odenthal. Erwartet werden rund 100 Teilnehmende darunter viele Kleinkinder. Die Kinder werden auf Fahrzeugen unterwegs sein, zum Teil im Lastenrad und Kinderwagen. Mit Warnwesten, Trillerpfeifen und Luftballons werden sie das Motto „Ohne Moos nix los“ lautstark vertreten.

Zur weiteren Unterstützung der Forderungen gibt es ab den 14. Mai eine Postkartenaktion in allen Diensten und Einrichtungen der Caritas RheinBerg. Damit soll eine Petition der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände unterstützt werden. Die Teilnahme ist auch online möglich.

Das gemeinsame Ziel: NRW bleib sozial!